

Ercheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 r.



Ercheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 r.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 68.

Welzheim, Sonntag den 3. Mai 1874.

Aufl. 800.

### Württemberg.

**Wom Welzheimer Wald, 30. April.** Die letzten zwei Nächte haben uns Eis gebracht bei 2 bis 3° R. unter Null. Da aber Luft und Boden sehr trocken sind, so wird diese Kälte wohl noch nicht viel Schaden angerichtet haben. Die Saaten stehen wundervoll; auch die Obstbäume stehen in schönster Blüthe, sogar die Apfelbäume haben schon zu blühen angefangen. Es wäre zu schade, wenn alle die herrlichen Hoffnungen auf ein gutes Jahr mit einem Mal vernichtet wären. — Der landwirtschaftliche Bezirksverein hat dieses Frühjahr durch Anschaffung von bestempfohlenen Saatkartoffeln und Oekonomiesamen und Ueberlassung derselben an die Mitglieder zu sehr ermäßigtem Preis, sowie durch unentgeltliche Vertheilung von Gemüsesämereien ein nachahmungswerthes Vorbild gegeben, das nicht bloß geeignet ist neue Mitglieder anzulocken und die alten festzuhalten, sondern auch den Zwecken des Vereins in besonderem Maße zu dienen. — In Lorch sind schon seit einigen Wochen Luftkurgäste angekommen. Die Saison verspricht eine glänzende zu werden. Die Einwohnerschaft gibt sich auch alle Mühe, den Wünschen ihrer Gäste gerecht zu werden. Billige Preise, herrliche Waldluft und schönes Wetter thun das Uebrige.

**Magold, 30. April.** Am Charfreitag Mittag wandelte ein Handwerksbursche von Rohrdorf nach Walddorf auf einem Vicinalwaldwege einher, zündete seine Pfeife an, warf das noch glimmende Zündhölzchen weg und zog wohlgenuth seines Weges fürbaß. Bald darauf aber flammete es hinter dem Wanderer durch den ganzen Forst hin: das dürre Raingras hatte Feuer gefangen und sich mit rapider Schnelligkeit über mehrere Morgen Waldes verbreitet. Nach dreiwöchentlicher Untersuchungshaft wurde der unfreiwillige Brandstifter an das Kreisgericht verwiesen.

**Ulm, 30. April.** Bei der heutigen Parole wurde das Offizierskorps der gesammten Besatzung dem neuen Gouverneur, General-Lieutenant von Berger vorgestellt. — Viel Aufsehen erregt das Verschwinden eines hier in Dienst gestandenen Mädchens aus Spalt und ihres Liebhabers, eines Sergeanten der in Neu-Ulm garnisontirenden bayerischen Artillerie-Abtheilung. Beide wurden am 28. l. M. Abends vor 9 Uhr auf der hart an der Donau gelegenen Adlerbastei gesehen. Bald darauf hörte man dort einen Nothschrei einer weiblichen Stimme. Die Seitenwaffe des Sergeanten wurde am andern Tag auf einem Floß an der unterhalb der Adlerbastei befindlichen Gänslände entdeckt. Nach einem heute eingetroffenen Telegramm fand man bei Peterswörth, bayerischen Bezirksamts Lauingen, die Leiche einer Militärperson in der Donau. Die des Mädchens wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden, und es steht noch dahin, ob beide gemeinschaftlich den Tod in den Fluthen gesucht, oder ob ihr das Mädchen, welches schwanger gewesen sein soll, durch die Hand ihres Liebhabers erlitten und dieser sich hierauf selbst entleibt hat. (St. A.)

**Geislingen, 29. April.** Ein Brandfall, der in dem großen auf der Alb hoch und frei gelegenen, wasserarmen Böhmenthal heute Nachmittags zum Ausbruch kam, alarmirte die hiesige und viele andere Feuerwehren der um die vom Brand betroffene Ortschaft herumliegenden Gemeinden. Bereitwilligst kam von allen Seiten Hülfe herbei. Der Gedanke, daß es sich darum handle, einen so großen Ort, dessen Häuser meistens noch mit Stroh gedeckt sind, von einer beim heftigsten Ostwind ausgebrochenen Feuergefahr zu retten und gänzlich zu verderben, trieb alle Rettungsmannschaften zur Ausbietung des äußersten Kraftauswands an, und so gelang es auch, der Wuth der Elemente insoweit Einhalt zu thun, daß nur 16 Gebäude und nicht nur die halbe oder ganze Ortschaft, wie zu befürchten stand, ein Opfer des Feuers wurde. Betrachtungen über die Heilsamkeit der Wasserversorgung der Alb,

über die bessere Organisirung der Ortsfeuerwehren, besonders aber über die Gefährlichkeit der Strohdächer, welche die Fackel des Brandes in solchen Fällen zu einem alles verheerenden Tanze einladen, kann Jedermann leicht anstellen, besonders aber, wer, wie der Berichterstatter, die stundenweit von der Brandstätte entfernt aus der Luft herabfallenden verkohlten Reste des verbrannten Stroh und den die ganze Brandstätte in einen dichten undurchdringlichen, für Menschen fast unabharen Qualm hüllenden Rauch der brennenden Strohdächer mit eigenen Augen zu sehen und zu empfinden bekam. (St. A.)

**Rottenburg, 30. April.** Heute früh um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier ein sehr schönes Phänomen beobachtet, ein vierfacher Regenbogen, und doch war von Regen nicht das Geringste zu bemerken, der Himmel war ganz klar und wolkenlos, und das Thermometer zeigte 1 Grad über Null, während es Morgens 5 Uhr auf 2° R. gestanden war. Diese Regenbogen waren nicht, wie es sonst der Fall ist, parallel neben einander zu sehen; sondern der erste und schönste direkt gegen Osten, hoch oben beinahe im Zenith war rund, bildete etwa  $\frac{1}{4}$  eines Kreises, der gegen Norden offen war. Der zweite Regenbogen bildete einen Halbkreis, in umgekehrter Richtung gegen den ersten, mehr gegen Osten gelehrt; beide berührten sich in ihrer Peripherie nur kurz. Der dritte Regenbogen gieng durch die beiden obern hindurch, nach dem Horizont gerade herunter, durch die Sonnenstrahlen. Der vierte war etwas mehr südlich.

**Tübingen, 30. April.** Heute früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde hier ein ebenso schönes als seltenes Phänomen beobachtet. Die schon ziemlich hoch stehende Sonne war von einem grauen Dunstkreis umgeben, dessen Halbmesser die Entfernung der Sonne vom Horizont war. Der Rand dieses Kreises glänzte matt in den Farben des Regenbogens, und der Glanz concentrirte sich in den beiden Enden eines dem Horizont parallel gezogenen Durchmessers zu zwei sehr hell leuchtenden Gegenjungen. Oben berührte den ersten Kreis ein zweiter in entgegengesetzter Richtung, der nach einer kurzen Strecke in einer abwärts geschwungene Sphägenlinie überging. ca. 20° höher war ein der ersten Kreislinie parallel laufender, ziemlich großer, äußerst lebhaft glänzender Regenbogen zu sehen, den ebenfalls wieder in seinem höchsten Punkte den zweiten Kreisbogen parallel ein zweiter Regenbogen berührte, der jedoch nicht wie die ihm entsprechende untere Kreislinie von seiner Richtung abwich. Die ganze Erscheinung dauerte gut ein Viertelstunde, dann verblaßte sie allmählich, und nach einer Schwachen halben Stunde war auch der letzte Rest, die zweite der beiden Gegenjungen, verschwunden.

**Enningen, 30. April.** Der heutige Morgen brachte uns ein merkwürdiges Schauspiel am Himmel. Die Sonne umgab sich bald nach ihrem Aufgange mit einem großen, kreisförmigen Hof, umschlossen von zwei weiteren concentrischen Kreisen, aus deren Formen nun gegen Süd und Nord zwei Nebensonnen fast in gleich starkem Licht hervortraten. An dem äußeren Ring reichte sich ein großer, zweiter, um den her sich wieder weitere Ansätze von Ringen zeigten. Der Berührungspunkt leuchtete in den schönsten Regenbogenfarben. Die Erscheinung währte von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

**Calw, 30. April.** (Eisbögen am Himmel.) Heute früh bei Sonnenaufgang war hier eine merkwürdige und in dieser Schönheit sehr seltene Naturerscheinung zu sehen. Am östlichen Himmel, der fast vollständig hell und nur da und dort von zarten Wolkenschleiern durchzogen war, traten zu gleicher Zeit 5 Bogen mit allen Farben des Regenbogens auf. Den Mittelpunkt des innersten halbkreisförmigen Bogens bildete die Sonne. An den beiden Enden des horizontalen Durchmessers dieses Halbkreises erschienen stark leuchtende Nebensonnen. Mit einer Weite gleich dem doppelten Halbmesser dieses Halbkreises war um die Sonne ein zweiter Halbkreis beschrie-

ben, und in dem Raum zwischen diesen beiden konzentrischen Kreisen lagen noch zwei weitere Bögen, deren Mittelpunkte die eben erwähnten beiden Nebensonnen und deren Halbmesser gleich dem des inneren Halbkreises waren. Senkrecht über der Sonne an dem Umfang des inneren Halbkreises erschien eine 2te Nebensonne, aber weit schwächer im Licht als die beiden tiefer liegenden. Endlich wurde der äußere konzentrische Halbkreis senkrecht über der Sonne durch einen Kreisabschnitt berührt; der Berührungspunkt mochte in einer Höhe von etwas über 80 Gr. liegen. So erschienen also zugleich 3 Nebensonnen, 2 vollkommene Halbkreise und 3 weitere Kreisbögen. Die schönsten Farben zeigte der obere Berührungsbogen; die Farben, unten roth, oben blau, waren sehr scharf begrenzt und so brillant, als beim schönsten Regenbogen. Weit weniger lebhaft, an manchen Stellen ziemlich verschwommen, waren die Farben der übrigen Bögen. Die Erscheinung währte in ihrer Totalität etwa eine halbe Stunde (von 6 Uhr 15 Min. an); der oberste Berührungsbogen aber war noch bis nach 7 Uhr sichtbar. Die Erscheinung rührt ohne Zweifel her von der Brechung und Reflexion der Lichtstrahlen in resp. an den oberen Schichten der Atmosphäre erfüllenden Eiszirkulären. Die Temperatur der Luft betrug hier zur gleichen Zeit — 0,5 Gr. R.

**M a g s t a d t**, 30. April. Heute Vormittag 6<sup>3/4</sup> Uhr beobachtete man hier ein seltenes Phänomen am östlichen Himmel. Nachdem mehrere Tage lang ein kalter Ostwind geweht hatte, schlug die Windrichtung an diesem Morgen gegen Westen um und es bildete sich am östlichen Horizont eine leichte Wand von Dünsten. Die Sonne bildete einen Regenbogen, dessen innerer Rand weithin gegen die Sonne dunkel war, bald bildete sich ein zweiter Regenbogen wie gewöhnlich mit den Farben in umgekehrter Ordnung; dann aber, was wohl äußerst selten vorkommen wird, zeigte sich in horizontaler Richtung gegen rechts (Süd) eine Nebensonne hart am Rand des inneren Regenbogens. Diese Nebensonne bildete dann ebenfalls einen Regenbogen, dessen Kreis den Regenbogen der wahren Sonne durchschnitt, wie ein Kreissegment; über diesem Regenbogen der Nebensonne erschien noch ein farbiger Bogen, der in verkehrter Richtung an einem Punkt auf demselben aufzustehen schien. Das Phänomen dauerte eine Viertelstunde lang. Seitdem ist der Himmel bedeckt und hat die Kälte etwas nachgelassen, die auch bei uns einigen Schaden an Gartengewächsen verursacht hat, ob auch an den vollblühenden Obstbäumen wird sich später zeigen. Wenn wir von Kälte fernhin verschont bleiben, sehen wir einem gesegneten Ostjahr entgegen.

**M u r r h a r d t**, 30. April. In den letzten beiden Nächten hat es bei uns starke Reisen und Eis gegeben. Gartengewächse, Hopfen und besonders auch die Obstblüthe haben mehr oder weniger Schaden gelitten. Ein Glück ist noch die Trockenheit, aber ein längeres Anhalten der Kälte wird nach der ästhetischen Entwicklung der letzten Sommertage dem Obstfegen sehr gefährlich werden.

**L a u p h e i m**, 30. April. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt, das Wohnwirthshaus Haus in Flammen; während in der Wirthsstube Gäste ein Kartenspiel machten, hörten sie Feuerruf und eilten auf die Straße; da stand der obere Stock schon in Flammen. Der greise Vater wurde auf einer Leiter aus seiner Schloßkammer gerettet. Die Schweine sind verbrannt. Die Beschädigten sind versichert. — In Mistungen fiel ein fünfjähriges Kind, ein Knabe, in eine Gullengrube und ertrank. Ob Fahrlässigkeit die Ursache des Unglücks; wird die Staatsanwaltschaft zu entscheiden haben.

### Deutsches Reich.

**B e r l i n**, 29. April. Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, hat der Reiseplan des Kaisers Alexander eine Abänderung erfahren. Der ursprünglich auf sechs Tage berechnete Aufenthalt in Stuttgart soll um drei Tage verkürzt und um eben so viel der früher auf sieben Tage angenommene Besuch in England verlängert werden. Als Beweggrund zu dieser Aenderung, welche schon an sich für die Zünigkeit der Beziehungen zwischen dem russischen und dem britischen Hofe Zeugniß abgelegt, bezeichnet man namentlich den Umstand, daß dem Kaiser Alexander aus England mehrere sehr angelegentliche Einladungen zu größeren Festlichkeiten und bemerkenswerthen Schaustellungen zugekommen sind, deren Berücksichtigung in den engen Rahmen des ursprünglichen Besuchsprogramms nicht hineinpassen würde. Von Berlin wird der erlauchte Gast am Dienstag den 5. Mai Abends nach Stuttgart weiter reisen.

### Österreichische Monarchie.

**W i e n**, 30. April. Aus Aden wird her am 22. März in Zanzibar erfolgte Tod des bekannten Afrikareisenden Richard Bremer gemeldet.

**B e s t h**, 29. April. Heute Nacht hatten wir fünf Grad Neaumur Kälte und fingerdicke Eiszapsen. Die Knospen und Blüthen der Neben haben fürchterlich gelitten, der Schaden ist unberechenbar. Es herrscht allgemeine Verzweiflung.

Aus Oesterreich, 29. April. Einen höchst betrübenden Eindruck machen die Witterungsberichte, welche den Blättern jetzt aus allen Theilen des Landes zugehen. Daß dieselben von hoher politischer Bedeutung, wenigstens für einen großen Theil des Landes sind, ist nicht zu verkennen. Jenseits der Leitha herrscht die Finanzmisere, alle Hoffnungen auf eine Beseitigung derselben waren auf eine gute Ernte gerichtet und nun — da einige Zeit hindurch das herrlichste Frühlingswetter alles herausgetrieben und mit Blüthen umkleidet hatte, wandelt sich die Temperatur in fünf Grad Kälte um, starke Nachtfröste, Schnee und Hagel haben sich gezeigt, einen vorläufig noch unberechenbaren Schaden angerichtet und damit einen großen Theil der schönsten Hoffnungen zu nichte gemacht. Wie man aus verschiedenen Gegenden meldet, haben die Blüthen und Knospen der Neben fürchterlich gelitten. Ueber den Stand läßt sich vorläufig noch nichts genaueres angeben. Eine allgemeine Bestürzung hat sich nach dem Eintreffen der Habsböck bemächtigt, und selbst in den Theilen des Landes, die von diesem Schaden verschont blieben, wird dieser Witterungsbericht wie eine Trauerkunde aufgenommen.

Zu Wien war das Thermometer am 29. April Morgens 8,7° unter der normalen Temperatur; es zeigte — 0,3 C. In der ganzen österreichischen Monarchie ist die Temperatur gefallen, am meisten zu Ugram um 10,0° Celsius. Im Süden steht übrigens die Temperatur noch über dem Durchschnitt, so in Lissa um 1°, in Budua um 2° in Riva um 3,7°. Zu Krakau fiel Schnee, zu Lemberg Regen und Schnee, zu Bregenz Gewitterregen, zu Ischl Regen, zu Klagenfurt Regen und Schnee mit Sturm aus Ost, zu Wien Regen mit Schneeflocken, zu Ugram Regen, zu Görz Gewitterregen, zu Triest Gewitter, heftiges Wetterleuchten, und Regen, zu Pola Gewitter aus Nordost, zu Venedig heftiges Gewitter. — Despechen aus Konstantinopel berichten über starke Winde, aus Nord häufigen Regen auf dem schwarzen Meere und im Archipel.

### Frankreich.

**P a r i s**, 29. April. Der Kriegs-Minister hat verfügt, daß alle aus den Kolonien gebürtigen jungen Leute, welche in Frankreich wohnen, zu dem Militärdienst herangezogen werden sollen, von dem sie bis jetzt befreit waren.

**P a r i s**, 30. April. Die Amtszg. meldet, Graf Armin habe gestern dem Präsidenten der Republik sein Abberufungsschreiben überreicht.

— Der Ordre bepricht die schreckliche Zunahme der Selbstmorde in Paris, welche in allen Ständen der bürgerlichen Gesellschaft vorkamen, vom 12jährigen Knaben angefangen bis zum 80jähr. Greise, und behauptet, diese Manie sei eine endemische Krankheit der Pariser Bevölkerung geworden, und es könne derselben nur gesteuert werden, wenn man dieselbe vollständig todtschwiege, da sehr viele Selbstmorde aus purer Eitelkeit vorkämen!

### England.

**L o n d o n**, 24. April. Der Bericht der General-Registratur zählt für das Jahr 1873 zum ersten Male die Unglücksfälle auf, welche durch die Tramways in Mitten der Stadt herbeigeführt wurden; dieselben erreichen die Höhe von 17 Personen, welche in den Straßen Londons von den Tramwagen überfahren und getödtet wurden. Die Omnibusse tödteten nur 12 Personen, 28 Todesfälle wurden durch Cabs, 10 durch Privatwagen, 75 durch gewöhnliche Fuhrwerke und 13 durch nicht eingespannte Pferde veranlaßt. Die Unglücksfälle in den Straßen Londons nehmen stets zu. Im Jahre 1872 betrugten sie 213; im Jahre 1873 217.

### Türkei.

**K o n s t a n t i n o p e l**, 30. April. Nach Nachrichten aus Bagdad vom 27. d. war der Tigris im Fallen, jedoch sind seitdem neue Besorgnisse wegen Telegraphenstörung aufgetaucht. Die Hungersnoth in Kleinasien ist schauerhaft. Regierung und Private helfen.

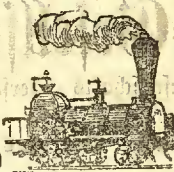
### Verschiedenes.

— (Verdächtige Wörtchen.) Im „Deutschen Sprachwart“ lesen wir: „Bekanntlich“ ist ein Wörtchen, das harmlos klingt, hat es aber sehr hinter den Ohren. „Bekanntlich“ sagt gern Jemand, wenn er etwas vorträgt, das voraussichtlich keinem der Zuhörer bekannt ist und das er selbst eben erst gelernt oder sich ausgedacht hat. Sagt einer z. B.: „Bekanntlich liegt 30 Meilen oberhalb der Mündung des Jantseliang die kleine Festung Bumborium.“ so stellt er sich durch dies „Bekanntlich“ nicht nur sich selbst in ein sehr vortheilhaftes Licht, sondern er schmeichelt auch sehr allen Zuhörern, bei denen er so außerordentliche Kenntnisse voraussetzt. — „Gewiß“ ist ein Wörtchen, das gewisse Leute, wenn sie noch im Ungewissen sind, dennoch gern als Antwort auf dringende Fragen gebrauchen. Z. B.: „Sage mir, habe ich so nicht ganz recht gehandelt, wie ich gehandelt habe?“ — „Gewiß!“ — „Du bist also

fest entschlossen, Dich an dem Unternehmen zu betheiligen?" — "Gewiß!" — "Kann ich darauf rechnen, daß Du mir zu Jacobi die 100 Thaler zurückzahlst?" — "Gewiß!" — Wer viel mit "Gewiß" um sich wirft, auf den kann man sich selten verlassen. — "Eigentlich" ist ein Wörtchen, auf das man in den meisten Fällen auch nicht einen Pfennig geben darf. "Eigentlich habe ich schon gefrühstückt" bedeutet so viel als: "Gib her was Du hast, mir ist, als ob ich drei Tage lang nichts gegessen!" — "Eigentlich muß ich nach Hause", sagt ein Schoppenstecher, indem er nach der Uhr sieht, bestellt einen neuen beim Köhler und bleibt bis zum Morgen sitzen. — Wer "eigentlich" mit dieser und jener Vorlage der Regierung nicht einverstanden ist, auf dessen Stimme kann der Minister in jedem Falle am sichersten zählen. Ja, ja... wozu haben wir Worte, wenn nicht dazu, um unsere Gedanken dahinter zu verbergen. — **Urad, 28. April.** (Feuersbrunst.) Am 22. d. ist, wie die "Urad" Zeitung meldet, der ganze ansehnliche Marktflecken Gadjavica, Perotivicer Comitatz, ein Raub der Flammen geworden. Der Ort hatte 1200 Einwohner. — Im Mississippithal befinden sich Tausende von Menschen wegen einer Ueberschwemmung in der größten Noth. Der ausge-

tretene Fluß hat die ganze Ebene von Onachilay, die Stadt Monroe und 27 große Pflanzungen unter Wasser gesetzt. Berlin. Einen unglücklichen und doch dabei glücklichen Fall that am 25. d. M. Vormittags ein zweijähriges Kind. Dasselbe stürzte aus einem Fenster der im 3. Stockwerke des Hauses Borfigstraße Nr. 14 belegenen elterlichen Wohnung herab. Glücklicherweise fiel das Kind einer vorübergehenden Frau auf die Schultern, so daß die Kraft des Sturzes geschwächt wurde und das Kind mit einer schwachen Erschütterung des Körpers davonkam. Die unbekannte Frau war unbeschädigt geblieben und hatte ihren Weg fortgesetzt. — **Seltene Entdeckung.** Eine elegante und sehr sorgfältig verpackte Kiste erregte am Freitag Nachmittag die Aufmerksamkeit der Passanten und schließlich einen großen Auslauf in der Kommandantenstraße. Als nun die Kiste, welcher ein langer Zug Neugieriger gefolgt war, auf dem Polizeibureau geöffnet wurde, fand sich darin — eine todtte Katze.

## Fahrten-Plan



## der Bahnzüge

vom 1. November 1873 an

in der Richtung

a) Stuttgart-Nördlingen.

b) Nördlingen-Stuttgart.

Stuttgart-Nördlingen.				Nördlingen-Stuttgart.						
Stationen.	Mrgs.	Vorm.	Nachm.	Abends.	Stationen.	Mrgs.	Vorm.	Mittg.	Nachm.	Abds.
Stuttgart	4 45	10 15	1 50	5 40	Nördlingen	—	—	11 35	3 40	6 55
Gannstatt	4 55	10 27	2 2	5 49	Heidenheim	—	—	5 50	12 20	4 10
Waiblingen	5 17	10 53	2 28	6 5	Nalen	4 40	7 20	8 —	1 18	5 25
Winterbach	5 43	11 20	2 57	6 20	Eßlingen	4 54	7 30	8 22	1 32	5 39
Schorndorf	5 51	11 30	3 7	6 27	Mögglingen	5 5	7 38	8 37	1 43	5 50
Blüderhausen	6 —	11 42	3 17	6 33	Unterböbingen	5 12	7 43	8 47	1 50	5 58
Waldhausen	6 6	11 50	3 25	6 38	Ömünd	5 27	7 55	9 10	2 5	6 13
Dorch	6 15	12 —	3 35	6 46	Ömünd	5 31	7 58	9 22	2 9	6 17
Ömünd	6 27	12 15	3 50	6 56	Dorch	5 45	8 10	9 44	2 23	6 31
Unterböbingen	6 32	12 20	3 55	7 —	Waldhausen	5 53	8 17	9 56	2 31	6 38
Mögglingen	6 59	12 52	4 28	7 23	Blüderhausen	6 1	8 22	10 6	2 38	6 46
Eßlingen	7 12	1 8	4 45	7 32	Schorndorf	6 14	8 32	10 28	2 50	7 —
Nalen	7 20	1 18	4 55	7 39	Winterbach	6 21	8 37	10 39	2 58	7 8
nach Heidenheim	7 30	1 30	5 30	8 18	Waiblingen	6 53	9 —	11 27	3 30	7 40
Nördlingen	9 2	3 8	6 25	8 41	Gannstatt	7 17	9 18	12 5	3 55	8 4
					Stuttgart	7 25	9 25	12 18	4 3	8 12

\* ) Beschleunigter Personenzug. — \*\*) Fahrt zwischen Stuttgart und Nalen. Einem Wagen dritter Classe. Die Fahrten sind in der Regel nur mit einem Wagen dritter Classe. An Sonntagen und Feiertagen mit unbeschränkter Personenbeförderung in 2. und 3. Classe.

## Amthliche und Privat-Anzeigen.

**Rudersberg.**  
Bei unterzeichnetem liegen gegen  
geschliche Sicherheit  
**300 Gulden**  
zum Ausleihen bereit.  
Pfleger **J. G. Rapp.**

**Alfdorf.**  
**Feuerwehr.**  
Am Sonntag den 3. Mai  
Nachmittags 2 Uhr  
**Feuerwehr-**  
**Versammlung**  
im Lokal.  
**Das Kommando.**

**Waldhausen.**  
(Reisenbahn.)  
In der Restauration von Paul Schu-  
mann's Wtw. ist zu haben  
1870er Wein p. Liter zu 16 fr.  
und  
Most p. Liter zu 8 fr.

**Wettelberg.**  
**Schöne Saattwicken**  
hat zu verkaufen  
Gutsbesitzer  
**Gottlieb Höfer.**

Für die  
**Offenburger Naturbleiche**  
nimmt Tuch, Garn und Faden zur besten Besorgung in Empfang in:  
**Dorch: G. Sterk.**

**Der Bote vom Welzheimer Wald**  
empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art,  
welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem  
Erfolg sind und billigst berechnet werden.

**Säckel-Maschinen**  
in 12 Größen, neuester und  
bester Construction, ganz von Ei-  
sen und Stahl gebaut, schneiden  
ohne Räderauswechslung 3 bis 5  
Längen Säckel.  
von Thlr. 26 an franco jeder Bahnstation. Man wende sich schriftlich an  
**Ph. Mayfarth & Comp. Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.**  
oder an deren Agenten.

**Liederkranz-Bazar.**  
Loose à 30 fr. das Stück  
sind zu haben bei  
Kaufmann **Bilfinger.**  
Welzheim.

**Burgholz.**  
**Zu verkaufen:**  
20. Centner Heu.  
**Matthäus Sinderer.**  
**Hand-Scheine**  
für ledige und Verheirathete, sowie Einlage  
Bögen hiezu empfiehlt die Red. d. Bl.

# Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für Lebens-, Renten- und Capitalversicherung.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß wir an Stelle des Herrn Amtspfleger Trukenmüller, der unsere Vertretung niederlegte, Herrn **Elias Greiner**, Buchbinder eine Agentur für Welzheim und Umgegend übertragen haben.

**Der Verwaltungsrath.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich meine Dienste zum Abschluß von Lebens-, Renten- und Capitalversicherungen. Die Anstalt bietet, gestützt auf den ihr vorangehenden Ruf der größten Solidität und Sicherheit jedem dabei Theilhabenden bedeutende Vortheile. Ich hoffe daher auf eine recht rege Theilnahme und bin zur Abgabe von Prospekten, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

**Der Agent für Welzheim & Umgegend.**  
**Elias Greiner.**

## Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Am 10. April wurde zu Stuttgart die jährliche Gesellschafts-Versammlung abgehalten.

Aus dem derselben vorgetragenen Rechenschafts-Berichte über das Jahr 1873 beehren wir uns, Folgendes hervorzuheben.

Die Versicherungs-Summe hat im Jahr 1873 um fl. 15'505,702. -- zugenommen und beträgt jetzt fl. 256'246,758. --

Das Gesellschafts-Vermögen berechnet sich nach Abzug der Prämien-Ueberträge auf das Jahr 1874 und weiter, sowie der noch unerledigten Schadensfälle auf fl. 3'184,994. 17. --

Ungeachtet im verfloffenen Jahre fl. 134,448. 9. als Dividende zurückvergütet, fl. 165,250. 29. für Brand-Entschädigungen verausgabte, und von den Ueberschüssen fl. 198,251. 58. dem Reservefonds zugewiesen wurden, können weitere fl. 147,126. 28. -- **40%** -- als Dividende des Jahres 1873 vertheilt und nebst dem fl. 25,653. 15. als Dividende-Reserve für ein weniger günstiges Jahr zurückgelegt werden.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J. Zur Theilnahme sind berechtigt diejenigen Mitglieder, welche fünf Jahres-Beiträge bezahlt haben und im Vertheilungs-Jahre Mitglieder bleiben.

Die Dividende wird aus der im Jahre 1873 bezahlten Prämie vergütet und bei Vorauszahlung auf fünf Jahre der fünfte Theil der vierjährigen Prämie der Berechnung zu Grund gelegt.

Der günstige Stand der Gesellschaft überhebt uns weiterer Empfehlungen, daher wir nur noch unsere Bereitwilligkeit zu Vermittlung von Anträgen und Anzeigen auszu- drücken haben.

Der Rechenschaftsbericht selbst liegt bei uns zur beliebigen Einsicht bereit.  
Den 1. Mai 1874.

### Die Agenten

Stadtschultheiß **Wenzel** in Welzheim.  
Berm.-Cand. **Knödler** in Lorch.

Hall.

## Lehrlings- und Knecht-Gesuch.

In meinem Conditorei-, Fleischner- und Specerei-Geschäfte ist für einen wohl- erzogenen jungen Menschen eine Lehrstelle offen. Auch findet daselbst ein ehrlicher Bursche von 15-18 Jahren eine Stelle als Knecht.

**Joh. Renner, Spitalstraße.**

## Bäckerei- sammt Wirthschafts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist Unterzeichneter gesonnen, seine in Rohrbronn, W. Schorndorf, 20 Minuten vom Bahnhof Winterbach entfernt, sehr gangbare Bäckerei sammt Gastwirthschaft und schönem Wirthschaftsgarten sammt Bäckereigeräthen um den billigen Preis von 3300 fl. zu verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß sämtliches Wirthschafts-Inventar und circa 28 Eimer fast ganz neue Faß mit erworben werden kann, und nach Umständen 1500-2000 fl. auf dem Haus stehen bleiben können, und es die einzige Bäckerei im Ort ist.



**J. Kurz,**

Bäcker und Gastwirth in Rohrbronn,  
W. Schorndorf.

**Kirchenkirnberg, 1. Mai 1874.**

Am vorigen Dienstag den 28. April ist im hintern Gärtnerhof ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung gänzlich abgebrannt. Es war von den zwei Familien der Tagelöhner Johann Georg Wieland u. Michael Schertle bewohnt. Leider konnte nichts als das nackte Leben gerettet werden. Der Eine hat zwei, der andere drei kleine Kinder. Dazu hat das Weib des Einen Aussicht, bald wieder ein Kind zu bekommen. Ihre Mobilien sind nicht versichert. Auch in der Gebäudeversicherung ist das Haus sehr nieder angeschlagen. Die Noth ist daher eine sehr große. Man erlaubt sich nun, an Menschenfreunde die Bitte um Beistandern für diese Abgebrannten zu richten.

Zum Empfang ist bereit  
**das gem. Amt.**  
H. Ewert.  
Schultheiß Bergmüller.

**Ellwangen.**

Die Unterzeichneten üben von nun an die Rechtspraxis gemeinsam aus.

Mit Ende Mai wird das Bureau aus dem bisherigen Local (im Dr. Hahn- sehen Haus) in das Oberamtsbaumeister Ruess'sche Haus (Sct. Wolfgang Vorstadt) verlegt.

Rechtsanwalt Löwenstein.  
Rechtsanwalt Mezler.

## Umrechnungs-Tabellen

von Mark in Gulden & Thaler und umgekehrt, sowie von Pfund in Gram, Fuß in Meter, Eimer & Maß in Hektoliter & Liter und der Morgen in Hektar.

Preis 6 Kreuzer.  
Verlag von **E. Zupfer** in Stuttgart.  
Wiederverkäufer erhalten hohe Provision

## Württinger Bleiche.

Für diese ausgezeichnete Naturbleiche nehme ich auch in diesem Jahre wieder Bleichgegenstände unter Zusicherung reellster Bedienung entgegen.



**H. Sobly.**

**Geld-Corten vom 1. Mai 1874.**

Imperials	9. 40-42.
20-Francs	9. 24 1/2 - 25 1/2.
Pistolen	9. 36-37.
Convergenz	11. 50-52.
Holl. fl. 10	9. 45-47.